

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 4

Artikel: Rückenwind aus der Steckdose
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

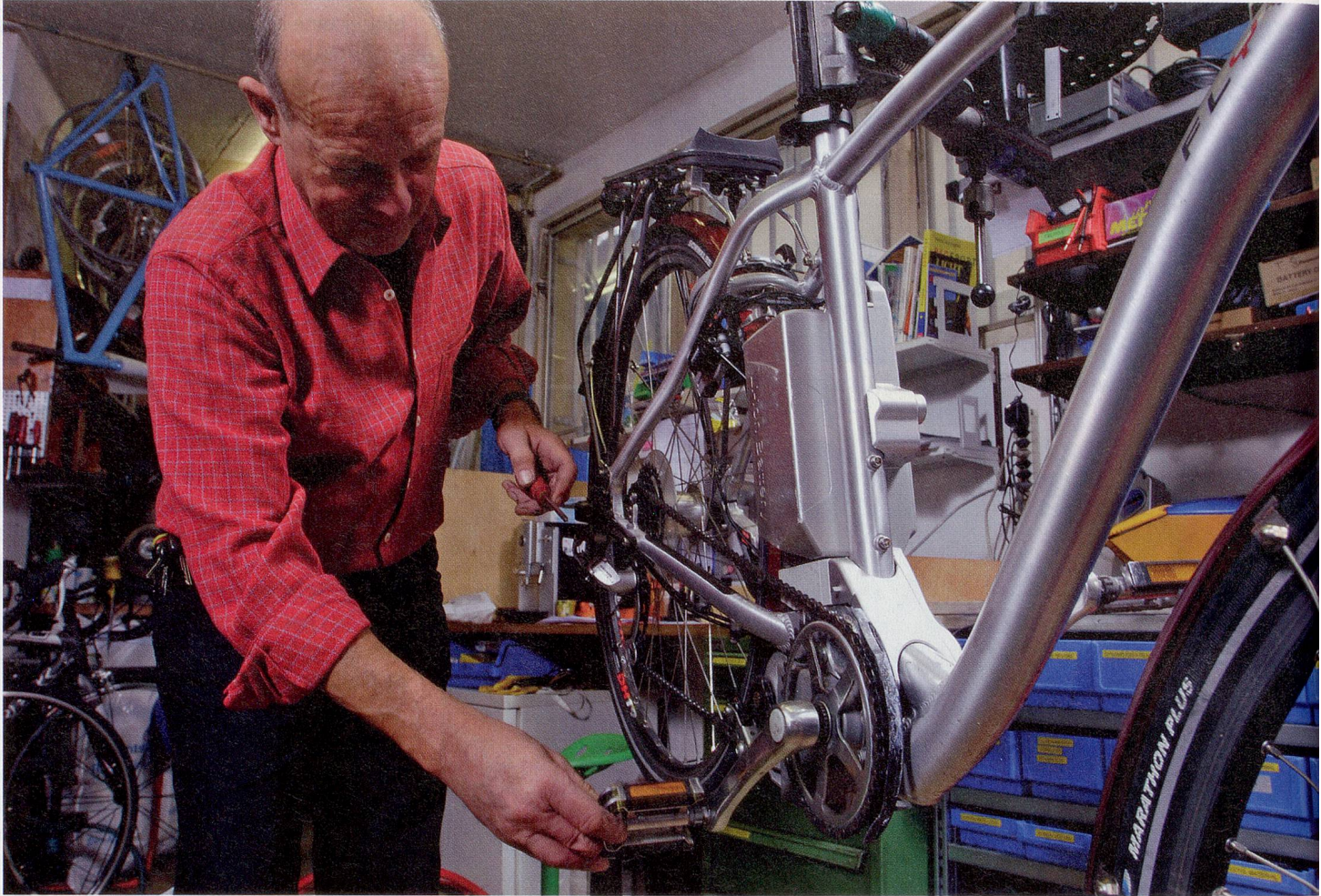
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rückenwind aus der Steckdose

Elektrovelos fahren auf Überholkurs. Über 10 000 sind gegenwärtig in der Schweiz unterwegs. Die modernen «E-Bikes» überzeugen mit raffinierter, reibungslos funktionierender Technik.

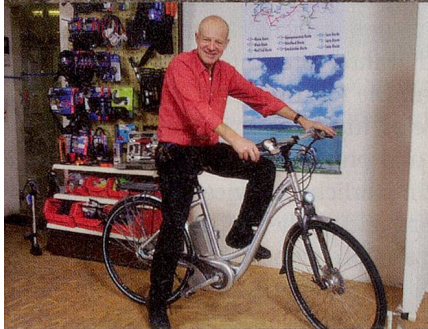
VON ANNEGRET HONEGGER

Manch durchtrainiertem Rennvelofahrer oder Mountainbiker bleibt wohl die Luft weg, wenn ihn ein Freizeitradler am Berg locker pedaland überholt, ja dabei sogar noch lächelt oder sich mit seiner Mitfahlerin unterhält.

Des Rätsels Lösung? Die Genussradler fahren ein Elektrovelo. Die Ursache ihres Lächelns ist ein kleiner Elek-

tromotor, der die Tretleistung unterstützt. Elektrovelos, auch E-Bikes genannt, erobern die Schweizer Strassen. Was in der Pionierphase noch Technikbegeisterung und Toleranz für Kinderkrankheiten erforderte, ist heute zur pflegeleichten Alternative zum Velo, zum Motorrad oder zum Auto geworden. Die Handhabung ist einfach: «Alle, die Velo fahren können, können auch Elektrovelo fahren», sagt Velofachmann Reinhard Elsener von 2Rad Elsener in Zürich-Höngg.

Immer mehr Velofahrende entdecken das Vergnügen des elektrischen Rückenwindes aus der Steckdose. Reinhard Elsener verkauft seine E-Bikes an Berufstätige, die ihren Arbeitsweg ohne Schwitzen bewältigen möchten, an Paare, die trotz Leistungsunterschied zusammen ausfahren, an Leute, die ihre schweren Einkaufstaschen leichter den Berg hinauftransportieren wollen, oder ganz einfach an Velofans, die es geniessen, auf ihren Ausflügen weiterzukommen – ohne



Vielseitig: Velofachmann Reinhard Elsener zeigt Elektrovelos – vom sportlichen Flitzer (Bild oben) bis zum eleganten Bike mit bequemem Tiefeinstieg (links).

Angst, Steigungen oder den Heimweg nicht zu schaffen. Der Elektromotor vermag gesundheitliche Probleme auszugleichen und ermöglicht es auch den nicht ganz Durchtrainierten, die Schönheiten der Mobilität auf zwei Rädern zu schätzen.

Gesundes Training

Anders als beim Mofa, wo aufsitzen und den Gashebel drehen genügen, ist bei den meisten Elektrovelos auch eigene Leistung gefragt. Ein Sensor misst den Krafteinsatz von Fahrerinnen oder Fahrer auf den Pedalen – und verdoppelt diesen. Muskelkraft und elektrische Unterstützung arbeiten Hand in Hand. Wer nicht pedalt, kommt auch nicht vom Fleck. Wer hingegen Kraft investiert, wird mit dem Gefühl belohnt, es seien ihm plötzlich Flügel gewachsen. Nicht von ungefähr heisst die meistverkaufte E-Bike-Marke der Schweiz «Flyer», also Flieger. Velohändler Reinhard Elsener erlebt es immer wieder: «Kommen die Kunden von einer Testfahrt zurück, haben sie ein Lächeln im Gesicht.»

Elektrovelos bieten Genuss und Gesundheit zugleich. Und dank der Unterstützung setzt man immer genauso viel eigene Körperkraft ein, wie es einem guttut, und bewegt sich in dem Leistungsbereich, der gesund ist. Das leichtere Fortkommen, ohne sich völlig zu verausgaben, motiviert einen, öfter aufs Velo zu steigen und länger zu fahren. Ganz nach dem Fitnessmotto «mässig, aber regelmässig» tut man Gutes für Herz, Kreislauf und Figur. Das Bundesamt für Gesundheit hat ausgerechnet: Pro verkauftes E-Bike werden Gesundheitskosten von mehr als 3000 Franken gespart – also ungefähr so viel, wie ein Elektrovelo kostet.

Am Anfang eines Kaufs, betont der Zweiradexperte, stehe immer eine Bedürfnisabklärung. Denn Elektrovelo ist nicht gleich Elektrovelo. Es gibt sportlichere und gemütlichere Modelle, solche mit mehr oder weniger Gängen, mit stärkerem oder schwächerem Motor. Viele schätzen Details wie die gute Federung, den Komfortsattel oder den Rahmen mit Tiefeinstieg.

Ob fürs tägliche Training, für gemütliche Ausflüge, für die Einkaufsfahrt oder für gelenkschonende Bewegung – im Gespräch und mit Testfahrten finden Händ-

ALLES ÜBER ELEKTROVELOS

- **2Rad Elsener GmbH**, 8049 Zürich, Reinhard Elsener, Telefon 044 341 77 88. Mail zweiradelsener@bluewin.ch, Internet www.2radelsener.ch
- **NewRide:** Das Programm unterstützt die Einführung von Elektrozweirädern in der Schweiz. NewRide organisiert Ausstellungen und Probefahrten und empfiehlt eine Palette von E-Bikes und E-Scooters. Dem NewRide-Händlernetz sind rund hundert Fachgeschäfte angeschlossen, die Beratung wie auch eine Testmiete verschiedener Modelle anbieten. Infos und Broschüren unter Telefon 031 631 39 25, Mail info@newride.ch, Internet www.newride.ch NewRide organisiert auch Schnupperausfahrten für Zeitlupe-Leserinnen und -Leser (siehe Kasten Seite 14).
- **Preise:** Ein gutes E-Bike kostet CHF 2700.– bis 5500.–. Der Nachrüstsatz der kanadischen Firma BionX, der an vielen normalen Velos montiert werden kann, kostet ab CHF 1790.–. Übersicht über alle Modelle: www.newride.ch/fahrzeuge.html
- **Miete:** «Rent a Bike» vermietet Elektrovelos an verschiedenen Bahnhöfen: Telefon 034 424 54 56, Internet www.rent-a-bike.ch Routen mit Mietstationen: «Herzroute» zwischen Willisau LU und Lützelflüh BE www.herzroute.ch; Flims www.flims.com/de/biking/; Engadin www.flyingcycles.ch; Amden www.amden.ch; Appenzell www.appenzell.ch/d/angebote/biken.php u. a. m. Mehr unter www.flyer.ch/topic7070.html oder bei den Verkehrsvereinen.
- **Reisen:** Reiseveranstalter Baumeler bietet Veloferien für Gruppen mit Elektro-Flyers oder auf gewissen Reisen eine Flyer-Miete (Aufpreis von CHF 100.–): www.baumeler.ch
- Auch einige Kantonale Pro-Senectute-Organisationen bieten Ausflüge mit Elektrovelos an. Die Telefonnummer aller Beratungsstellen finden Sie vorne in diesem Heft.
- Alles über die Schweiz auf zwei Rädern unter www.veloland.ch

ler und Kunden heraus, welches Velo passt und gefällt.

Einige Elektrovelos – das Strassenverkehrsamt und die Fachleute sprechen übrigens von «Pedelecs» – gewähren Unterstützung bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometern, darüber schaltet sich der Motor automatisch ab. Solche Modelle lassen sich ohne Prüfung mit einer Velovignette fahren. Ein Velohelm wird nicht verlangt, aber sehr empfohlen. Schnellere Versionen, die sogenannten Speed-Pedelecs, benötigen mindestens einen Fahrausweis der Mofa-Kategorie und eine Mofa-Nummer.

Pflegeleichte Elektronik

War früher oft die geringe Reichweite ein Handicap, hat die Batterietechnik in jüngster Zeit gewaltige Fortschritte gemacht. Beflügelt von der Handy- und Laptop-Entwicklung, fahren die neusten Elektrobikes mit Lithium-Ionen-Batterien, die kleiner, leichter und leistungsfähiger sind als ihre Vorläuferinnen aus Blei oder Nickel-Cadmium. «Die modernen Batterien sind absolut pflegeleicht», erklärt Reinhard Elsener. Sie lassen sich jederzeit laden oder stehen auch einmal zwei Monate ungenutzt im Keller, ohne gross an Leistung einzubüssen.

Ihre Lebensdauer liegt bei etwa 10 000 Velokilometern. Bei einigen E-Bikes wird die Batterie mit einem einfachen Handgriff abmontiert und im externen Lade-



Klein und leicht: Die moderne Batterie lässt sich zum Laden locker entfernen.

gerät geladen. Bei anderen Modellen führt ein Kabel direkt vom Velo zur Steckdose. Elektrovelos lassen sich an jeder Haushaltssteckdose anschliessen.

Wie weit eine Batterieladung reicht, ist abhängig von der Topografie, dem Gewicht von Fahrer und Gepäck sowie der investierten Muskelkraft. Wer das System krampfen lässt und selber wenig pedalt, kommt rund dreissig Kilometer weit. Wer sportlicher fährt oder auf flachen Strecken auf den Motor verzichtet,

schaft je nach Modell über sechzig Kilometer. Wem das nicht reicht, der kann beim Elektrovelohändler für eine grosse Tour eine zweite Batterie ausleihen oder in der Mittagspause im Restaurant nachladen. Tests haben gezeigt: Je vertrauter man mit seinem Gefährt ist, desto weiter kommt man.

Für 100 Kilometer benötigt das Elektrovelo gerade einmal ein bis zwei Kilowattstunden Strom. Dies entspricht etwa zwanzig Rappen oder so viel Energie, wie drei Minuten warm duschen verbrauchen. Pro Elektrozweirad werden pro Jahr durchschnittlich 900 Autokilometer vermieden oder achtzig Liter Benzin gespart. Das bringt dreifachen Gewinn: für die Umwelt, fürs Portemonnaie und für die Gesundheit.

Auch wenn die ausgefeilte Technik fasziniert – gewöhnliche E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer braucht sie kaum zu kümmern. Die Elektronik der modernen Elektrovelos funktioniert reibungs-, geräusch- und problemlos hinter den Kulissen. Ein jährlicher Service beim Fachmann genügt, dass dies so bleibt.

Reinhard Elsener betont: «Abgesehen von Motor und Batterie, die einige Kilo mehr an Gewicht bringen, sind E-Bikes ganz gewöhnliche Velos, die jeder Velomechaniker handhaben kann.»

Also: einstecken, laden, aufsitzen, abfahren – und geniessen. Der nächste Frühling kommt bestimmt. ■

FÜR ZEITLUPE-LESERINNEN UND -LESER: E-BIKE-SCHNUPPERAUSFAHRTEN MIT NEWRIDE

NewRide, das Programm zur Förderung von Elektrozweirädern von EnergieSchweiz, führt für Zeitlupe-Leserinnen und -Leser Ausflüge zum Testen von E-Bikes durch. Sie werden staunen, wie leicht Sie 15 bis 25 Kilometer mit diesen «Fahrrädern mit Rückenwind» zurücklegen, wie rasch Sie zwischendurch einen Aufstieg bewältigen! Weitere Informationen: www.newride.ch

Termine (Anmeldung bis 16. Mai 2007 obligatorisch)

Zürich: Montag, 11. Juni 2007. Treffpunkt: Bahnhof Stettbach, Tramstation. Organisation: 2Rad Elsener GmbH und Rad-Los!

Bern 1: Mittwoch, 13. Juni 2007. Treffpunkt: Hauptbahnhof Bern beim Treffpunkt. Organisation vor Ort: Velo Bern AG und Velos Kretschmann

Basel: Montag, 18. Juni 2007. Treffpunkt: EFS, Mülhausenstr. 48, 4056 Basel (ab Basel SBB Tram Nr. 1 bis Novartis Cam-

pus, rechts über die Strasse, die Mülhausenstrasse entlang um Kurve). Organisation vor Ort: EFS Basel

Bern 2: Montag, 25. Juni 2007. Treffpunkt: Bahnhof Bümpliz Süd. Organisation vor Ort: Kocher Bike

Bern 3: Dienstag, 26. Juni 2007. Treffpunkt: Bahnhof Kiesen. Organisation vor Ort: Swiss Fun Rent, Oppligen

Alle Anlässe dauern von 13.30 bis 16.30 Uhr und finden bei jeder Witterung statt. Der Unkostenbeitrag von CHF 20.– für Fahrzeugbenutzung und Kaffee wird bar eingezogen. Wettergerechte Kleidung und Identitätskarte mitbringen! Wir empfehlen die Mitnahme eines Velohelms. Die Versicherung (im Schadenfall) ist Sache der Teilnehmenden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, massgeblich ist die Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldung unter zeitlupe@newride.ch oder unter Telefon 077 438 29 82.